

Präsidentenbericht 2023/2024 – Ein Aufruf zur Aktivität und zum Engagement

Liebe Mitglieder,

ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns, und es ist wieder an der Zeit, das vergangene Vereinsjahr Revue passieren zu lassen. Leider sehe ich mich oft mit denselben Herausforderungen konfrontiert – Herausforderungen, die nicht nur mich, sondern auch unser Vorstandsteam bewegen. Doch neben den bekannten Stolpersteinen gibt es auch erfreuliche Momente, die uns zeigen, was möglich ist, wenn wir alle an einem Strang ziehen.

Beginnen wir mit einem Rückblick auf den Winter: Zunächst schien es, als stünde uns ein schneereicher Winter bevor. Der Klosterberg wurde von wenigen engagierten Clubmitgliedern in Eigenregie vorbereitet – was wir im Vorstand zwar sehr zu schätzen wissen, uns aber auch zeigt, wie wichtig mehr Unterstützung aus den Reihen des Clubs wäre. Hier braucht es in Zukunft eine aktivere Beteiligung. Der Berg ruft nach mehr Engagement von uns allen, damit wir das Vereinsleben auch in Zukunft lebendig und gemeinschaftlich gestalten können.

Unsere beiden Rennen, der Linth Cup und das Clubrennen, konnten wir zum Glück unter optimalen Bedingungen durchführen – selbst wenn wir das Clubrennen kurzfristig in die Flumserberge verlegen mussten, weil der Schnee in tieferen Lagen verschwunden war. Dass diese Veranstaltungen ein voller Erfolg waren, verdanken wir dem Einsatz und der Flexibilität unseres Teams unter der Führung von Marco Kaufmann. Solche Momente zeigen, was mit Engagement und Zusammenhalt alles möglich ist.

Ein weiteres Highlight war die Clubtour, die Erich und Mary ein weiteres Mal perfekt organisiert haben. Sie sorgten nicht nur für ein großartiges Erlebnis, sondern bewiesen auch erneut, wie wertvoll verlässliche Mitglieder für unseren Club sind. Dafür möchten wir uns herzlich bedanken! Leider wissen wir noch nicht, wie es mit der Clubtour weitergeht und wer zukünftig die Organisation übernehmen könnte. Es wäre schade, dieses langjährige Ereignis zu verlieren – also sucht euch ein Herz und springt in die Bresche, damit wir diese schöne Tradition bewahren können.

Auch der Sommer war von Höhen und Tiefen geprägt: Unsere geplante Velorundfahrt und Wanderung fielen dem schlechten Wetter zum Opfer, doch unsere Wanderung haben wir spontan in einen spannenden Ausflug ins Verkehrshaus Luzern umgewandelt. Es hat uns gezeigt, dass es oft nicht auf den ursprünglichen Plan ankommt, sondern auf das Zusammensein und die gemeinsame Zeit – das ist das, was unseren Verein ausmacht sollte.

Mit Bedauern mussten wir auch zur Kenntnis nehmen, dass Lisa Mattes, unsere Aktuarin, ihren Rücktritt aus dem Vorstand angekündigt hat. Lisa hat unseren Verein über viele Jahre hinweg mit Herzblut unterstützt und sich unermüdlich um Schreibaarbeit und Administration gekümmert. Sie hat die Piccolo über lange Zeit als eine der Hauptverantwortlichen geprägt und mit gestaltet. Liebe Lisa, dein Einsatz wird uns sehr fehlen, und ich danke dir im Namen des gesamten Vereins für deine großartige Arbeit. Wir haben eine Nachfolgerin für dich gefunden, du hinterlässt aber große Fußstapfen.

Ein Thema, das uns im Vorstand aktuell besonders beschäftigt, ist die Nachfolge unseres langjährigen Hüttenchefs Ernst. Die kommende Saison wird definitiv seine letzte sein. Ohne einen neuen Hüttenwart können wir den Klosterberg nicht weiterführen – was für uns alle ein großer Verlust wäre. Glücklicherweise haben wir jemanden gefunden, der sich vorstellen könnte, diese wichtige Aufgabe zu übernehmen. Er wird zusammen mit Ernst und dem Team in die anfallenden Aufgaben hinein schnuppern, um am Ende der Saison entscheiden zu können, ob er sich diese verantwortungsvolle Position langfristig vorstellen kann. Wir hoffen, dass er sich dazu bereit erklärt, denn die Hütte ist das Herz unseres Clubs – und ohne sie würde uns ein Stück Vereinsidentität verloren gehen.

Zum Abschluss möchte ich eine Frage an euch alle richten: Brauchen wir in unserer Gesellschaft heute noch Vereine? Mir scheint es manchmal, als seien nur wenige bereit, sich für das Gemeinwohl unentgeltlich zu engagieren. Es fühlt sich oft an, als würden nur wenige Esel den Wagen ziehen, während die anderen hinten sitzen, genießen und Anweisungen geben, was alles besser gemacht werden könnte. Diese Haltung bringt uns nicht weiter. Ein Verein lebt davon, dass wir alle unseren Teil beitragen, und wenn wir den Zusammenhalt im Club stärken wollen, ist jetzt der Moment, aktiv zu werden.

Ich schließe meinen Bericht mit der Hoffnung, dass wir die anstehenden Aufgaben gemeinsam lösen und die Leidenschaft für unseren Club wieder neu entfachen können. Lasst uns das Vereinsleben im kommenden Jahr mit Elan und Zusammenhalt anpacken – für uns alle und für die nächsten Generationen.

Euer Präsident,
Pascal Kaufmann